

3. Zusammengefaßte Zahlungsbilanz 1950 bis 1959*)

Mill. DM

Gegenstand der Nachweisung	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)										
Warenverkehr ¹⁾ (fob-Werte)										
Ausfuhr	8 356	14 577	16 894	18 735	22 521	26 481	31 805	37 602	38 134	42 912
Einfuhr	10 670	13 084	14 732	15 083	18 601	23 244	26 074	30 206	30 629	35 183
Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	- 2 314	+ 1 493	+ 2 162	+ 3 652	+ 3 920	+ 3 237	+ 5 731	+ 7 396	+ 7 505	+ 7 729
Leistungen für die alliierten Streitkräfte										
Ausfuhr ²⁾	211	367	850	1 140	1 022	1 226	1 757	2 660	3 877	4 121
Dienstleistungen										
Ausfuhr	726	1 372	2 107	2 620	3 698	4 721	5 671	6 716	6 663	7 056
Einfuhr	1 119	2 467	2 784	3 287	4 664	6 302	7 626	9 285	10 141	11 640
Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	- 393	- 1 095	- 677	- 667	- 966	- 1 581	- 1 955	- 2 569	- 3 478	- 4 584
Ausfuhr-(+) bzw. Einfuhrüberschuß (-) insgesamt	- 2 496	+ 765	+ 2 335	+ 4 125	+ 3 976	+ 2 882	+ 5 533	+ 7 487	+ 7 904	+ 7 266
Übertragungen (Gegenbuchungen zu unentgeltlichen Güter- und Kapitalbewegungen)										
Private Übertragungen ⁷⁾										
aus dem Ausland	30	47	52	50	90	64	58	51	50	42
an das Ausland	—	3	4	101	227	254	265	251	245	289
Staatliche Übertragungen										
aus dem Ausland	2 062	1 806	410	265	294	140	133	80	83	81
an das Ausland ⁸⁾	6	278	260	467	546	763	1 031	1 527	1 537	2 470
Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-)	+ 2 086	+ 1 572	+ 198	- 253	- 389	- 813	- 1 105	- 1 647	- 1 649	- 2 636
Kapitalbilanz (Bestandsveränderungen)										
Privates Kapital ⁹⁾										
Langfristige Verbindlichkeiten	.	.	+ 0	- 58	- 92	+ 148	+ 455	+ 910	+ 628	+ 846
Langfristige Ansprüche	—	—	+ 15	+ 3	+ 172	+ 258	+ 777	+ 1 150	+ 2 241	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 79	+ 250	+ 281	+ 448	+ 441	+ 287	+ 1 103	+ 637	- 90	+ 228
Kurzfristige Ansprüche	+ 330	+ 14	- 196	+ 53	+ 136	+ 168	+ 209	+ 640	+ 648	+ 1 426
Staatliches Kapital										
Langfristige Verbindlichkeiten ¹⁰⁾	+ 509	- 199	- 183	- 358	- 264	- 271	- 426	- 541	- 502	- 1 420
Langfristige Ansprüche	+ 51	- 50	+ 141	+ 11	+ 190	+ 29	+ 260	+ 318	+ 847	+ 959
Kurzfristige Verbindlichkeiten	+ 1 590	- 1 768	+ 12	- 291	+ 129	- 89	+ 13	+ 553	- 319	- 15
Kurzfristige Ansprüche	+ 1 026	+ 154	+ 2 463	+ 2 458	+ 1 612	+ 688	+ 2 904	+ 2 986 ¹¹⁾	+ 2 235 ¹¹⁾	+ 938 ¹¹⁾
Währungsgold	—	+ 116	+ 471	+ 780	+ 1 261	+ 1 234	+ 2 413	+ 4 399	+ 411	- 8
Zu-(+) oder Abnahme (-) des Netto-Auslandsvermögens	- 771	+ 1 951	+ 2 784	+ 3 564	+ 3 157	+ 2 302	+ 4 966	+ 7 561	+ 5 574	+ 4 041
Ungeklärte Beträge ⁶⁾	+ 361	+ 386	- 251	+ 308	+ 430	- 233	- 538	- 1 721	+ 681	+ 589

Fußnoten zu den Tabellen 1 bis 3

* Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6. 7. 1959 auch einschl. Saarland. Berechnungen der Deutschen Bundesbank, jedoch wurde die Darstellung der Kapitalbewegungen und der ungeklärten Beträge hinsichtlich der Vorzeichen geändert. Siehe dazu die Vorbemerkung auf Seite 552.

** Dem Europäischen Zahlungsabkommen (EWA) sind die Länder beigetreten, die der Europäischen Zahlungsunion (EZU) bis zu ihrer Auflösung Ende 1958 angehörten. Das EWA schließt also ebenso wie die EZU auch die Länder ein, die zum Sterling- bzw. Francgebiet gehören, jedoch nicht Mitglieder der OEEC sind. Zu den Dollar-Ländern gehören die Länder, mit denen sich der Zahlungsverkehr in Dollar oder anderer frei konvertierbarer Währung abspielt. Die internationalen Organisationen sind bei den Ländern ihres Amtssitzes aufgeführt, die Weltbank und der Internationale Währungsfonds z. B. bei den Vereinigten Staaten.

¹⁾ Spezialhandel und Ein- und Ausfuhr von elektrischem Strom. Ab 1953 einschl. Transithandel. Ausfuhr ausschl. Schiffsbedarf, der in den Hafendienstleistungen (Einnahmen) enthalten ist. Ab 1957 einschl. Einfuhren für Verteidigungszwecke. — Die Einfuhr wurde von den cif-Werten der Außenhandelsstatistik auf fob-Werte umgerechnet. — Angaben für die Währungsräume: Einfuhr nach Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern.

²⁾ Regionale Gliederung abweichend vom allgemeinen Prinzip (s. Vorbemerkung) nach den Währungen, die eingenommen bzw. ausgegeben wurden.

³⁾ Einnahmen und Ausgaben ohne die Einfuhrfrachten, die von deutschen Reedern in DM verdient wurden. — Die Frachtausgaben an ausländische Reederei bei der Wareneinfuhr wurden nach den gezahlten Währungen auf die einzelnen Währungsräume aufgeteilt.

⁴⁾ Einnahmen einschl. der Lieferungen von Schiffsbedarf an ausländische Schiffe (s. Anm. 1).

⁵⁾ Ausgaben hauptsächlich Versicherung der Wareneinfuhr (ohne die Prämien, die dabei von deutschen Versicherern — in DM — verdient wurden; vgl. auch Anm. 3).

⁶⁾ Überwiegend Umtausch von US-\$ in DM durch die amerikanischen Streitkräfte in der Bundesrepublik.

⁷⁾ Übertragungen an das Ausland einschl. der Übertragungen an die Montanunion (Ausgleichsumlage, Zahlungen an den Garantiefonds und andere Fonds, jedoch keine Verwaltungskostenbeiträge, die in den »Verschiedenen Diensten« enthalten sind). Die Übertragungen an die Montanunion betragen: 1953 = 93, 1954 = 154, 1955 = 173, 1956 = 157, 1957 = 119, 1958 = 59, 1959 = 47 Mill. DM.

⁸⁾ Die unentgeltlichen Übertragungen im Rahmen des Wiedergutmachungsabkommens mit Israel betragen in Mill. DM: 1953 = 176, 1954 = 354, 1955 = 368, 1956 = 332, 1957 = 327, 1958 = 317, 1959 = 240. Die übrigen Beträge betreffen die individuelle Wiedergutmachung.

⁹⁾ Die private Kreditgewährung im Rahmen des Warenhandels ist z. T. in den »Ungeklärten Beträgen« enthalten. Über den langfristigen privaten Kapitalverkehr s. S. 384.

¹⁰⁾ Die Tilgungen der Gebietskörperschaften im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens betragen: 1953 = 270, 1954 = 225, 1955 = 265, 1956 = 326, 1957 = 382, 1958 = 436, 1959 = 1 311 Mill. DM. Die privaten Tilgungen unter dem Abkommen (die in den Bewegungen der privaten langfristigen Verbindlichkeiten enthalten sind) betragen: 1953 = 59, 1954 = 423, 1955 = 252, 1956 = 126, 1957 = 147, 1958 = 86, 1959 = 163 Mill. DM.

¹¹⁾ Einschl. der Vorauszahlungen für Verteidigungseinfuhren.